

Narrative Report
ERASMUS+ - Studienaufenthalt

Name: [REDACTED]
Studienfächer: Französisch, Philosophie, Bildungswissenschaften
Gastuni: Université Blaise Pascal - Clermont-Ferrand
Institut Uni Köln: Romanisches Seminar
Institut Gastuni: Langues, Lettres et sciences humaines
Tel. (freiwillig): _____
E-Mail (freiwillig): _____
Zeitraum: 01.09.2016 - 10.01.2017

1. Betreuung/ Hilfen an der Gastuniversität

War man darüber informiert, dass ihr kommt (Uni allgemein, Departments)? Hatte jemand schon irgendetwas vorbereitet (Wohnung reserviert o.ä.), und wenn ja, wer?
War euch klar, an wen ihr euch wenden konntet bei Problemen?

Die Gastuniversität war informiert. Um die Wohnsituation haben wir uns mit Hilfe einer Facebookgruppe (Erasmus Clermont-Ferrand) selbst gekümmert.

Es gab bestimmte Personen, an die wir uns bei Problemen wenden konnten. Diese wurden uns bei unserer Anmeldung an der Gastuni aufgelistet.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/ wo)?

Es gab eine Einführungsveranstaltung an der Gastuni, die uns den Aufenthalt und das Studium an eben dieser Uni erklärte.

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende im besonderen oder allgemein für ausländische Studierende? Wo? Was haben diese Stellen geleistet?

Es gab eine zentrale Stelle für Erasmus-Studierende und allgemein für ausländische Studierende. Diese hat sich an der Gastuni und leistete Hilfestellung bei Fragen zur Anmeldung an den Fakultäten/für Prüfungen und half bei der Veranstaltungswahl.

Habt ihr viel/überhaupt nicht mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson zu tun gehabt (_____)? Oder ist jemand anders mit diesen Aufgaben betraut?
Wer?

Ich hatte eher überhaupt keine nicht mit den Kontaktpersonen zu tun gehabt.

Wer hat euch an euren Instituten betreut? Wie funktionierte die Verständigung mit Dozenten (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

Die dort zuständige Stelle für Auslandsstudierende.
Die Verständigung mit Dozenten funktionierte sehr gut.
Sie haben besonders auf ~~Erasmus~~ Auslandsstudierende geachtet.

2. Die Universität

Wie schätzt ihr das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Das akademische Niveau ~~war~~ war insgesamt sehr hoch. Für jedes Modul gab es eine Vielzahl von Veranstaltungen, die man wählen konnte und die Dozenten wirkten insgesamt sehr kompetent.
Die Organisation ~~und das~~ ließ jedoch zu wünschen übrig.

Konntet ihr eure Fächer studieren/ nach Absprache auch in Instituten, für die ihr eigentlich nicht eingeschrieben wart? Welche Möglichkeiten fachfremder Belegung hattet ihr? Wie sahen diese Absprachen aus?

Es konnten nur die Fächer studiert werden, die vorher abgesprochen wurden. Fachfremde Belegung war nicht möglich.

Konntet ihr alle Lehrveranstaltungen besuchen, die ihr euch ausgesucht hattet? Gab es Probleme bei der Erstellung des Stundenplans?

Ich konnte alle Lehrveranstaltungen besuchen, die ich mir ausgesucht hatte. Glücklicherweise gab es keine Überschneidungen.

In welches Studienjahr wurdet ihr eingestuft? Auf welche Weise? Führte das zu irgendwelchen Vorgaben für eure zu erbringenden Leistungen (festes Curriculum)?

Ich wurde aufgrund meiner Semesterzahl und benötigter Leistungen ins 3. Studienjahr eingestuft. (Hauptseminar, Aufgabenmodule)

Hattet ihr sonstige Vorgaben (Stundenzahl, Inhalte)?

Nein

Habt ihr Scheine bzw. deren Äquivalent erworben? Sind diese Leistungsnachweise in Köln anerkannt worden? Hattet ihr diesbezüglich schon Absprachen in Köln getroffen?

Ich habe Leistungen erbracht, die in Köln anerkannt wurden. Diesbezüglich wurde über das Learning Agreement in Köln vorher Absprache getroffen.

Habt ihr sonst irgendwelche Bescheinigungen über euren ERASMUS+-Aufenthalt bekommen?

~~Aber~~ Der ~~Auf~~ Auslandsaufenthalt wurde für mein Lehramtstudium angerechnet. Dieser ist obligatorisch, wenn eine moderne Fremdsprache auf Lehramt studiert wird.
Sonst keine weiteren Bescheinigungen.

Wie war euer Verhältnis zu den Dozenten (waren sie zugänglich für die Sorgen und Nöte des/der geplagten Austauschstudierenden)?

Das Verhältnis war gut. Die Dozenten waren verständnisvoll und haben versucht uns so gut wie möglich zu unterstützen.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozenten - Studierende (Kursstärke) und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

~~Ca. 20 Stud.~~ Ca. 20-30 Studierende pro Seminar.
Kein Wissen über die ungefähre Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Es gibt eine Mensa. Uni befindet sich nah des Stadtzentrums.
Es gab viele Freizeitangebote der Uni (mit Extrakosten verbunden)

3. Wohnen

Wie habt ihr eine Wohnung bekommen (Uni-Vermittlung, ERASMUS+-Vermittlung, privat)? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

private Wohnungssuche über eine Facebookgruppe für Erasmusstudierende in Clermont-Ferrand.

Wie lange hat das gedauert und wie habt ihr eventuelle Wartezeiten überbrückt (Nächte im Hotel oder auf der Parkbank)? Könnt ihr Hostels o.ä. zum Überbrücken empfehlen?

Nach ca. 4 Tagen Wohnungssuche ~~und Wohn~~ abgeklärt.

Wie war eure Wohnung/ Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

ca 75 m², 3er WG (3 Schlafzimmer, Wohnzimmer, Küche, Toilette und Badezimmer); 405 € pro Person pro Monat (Wassermiete + Strom und Internet)
ca. 10 Minuten zu Fuß von der Uni entfernt.
Wohnung war im guten Zustand.

Seid ihr während des Aufenthalts noch umgezogen? Wenn ja, wohin (Verbesserung/ Verschlechterung gegenüber der ersten Wohngelegenheit)?

Nein.

Wie schätzt ihr allgemein die Wohnsituation an eurem Studienort ein? Habt ihr Tipps für eure Nachfolger?

Deutsche Studierende erhalten eher seltener einen Platz im Wohnheim.
Wohnungssuche früh beginnen und auf eher höhere Preise einstellen.

4. Soziale Integration

Was für außeruniversitäre Möglichkeiten gab es, in der Freizeit etwas zu unternehmen (Sport; Sehenswertes; Sachen, die man besser lassen sollte; Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel)?

Durch Clermont-Ferrand fahren Busse und Bahnen.
Insgesamt eine schöne Stadt zum Erkunden. Einkaufsmöglichkeiten in der Innenstadt (Place de Jaude) gegeben. Studenten treffen sich oft in den Bars am Place de la victoire und sind sehr offen. Thermalbäder, Kino, Clubs und Bars, Eislaufhalle und 2 Einkaufszentren vorhanden. Weitere Freizeitmöglichkeiten sind Karaoke und Bowling.
Alternativ Stadt und Umgebung erkunden (Stadt im Krater eines erloschenen Vulkans gebaut. Man kann einen Vulkan „Puy de ~~Par~~ Dôme“ ~~bestiegen~~ zu Fuß, mit Fahrrad oder mit Tram besteigen.

Gab es Integrationsbemühungen seitens der Uni? Wenn ja, welche?

Tandemprojekte und ~~Universitätsinterne~~ Universitätsinterne Clubs.
„Club Franco-Allemand“: Organisation ~~der~~ französischer Studenten, die Deutsch studieren. Veranstalten Treffen und Feiern. Alle sehr aufgeschlossen.

Wie sah es im Wohnheim mit Treffen, gemeinsamen Unternehmungen etc. aus? Gab es die Gefahr, daß nur ausländische Studenten zusammenhocken? Wenn ja, wie habt ihr versucht, mit native speakers in Kontakt zu kommen?

Der einfachste Weg mit native speakers in Kontakt zu kommen ~~war~~ ^{war} das Zusammentreffen in den Bars. Alle sehr offen und freundlich. Alternativ über die Universitätsinternen Clubs der französischen Studenten (siehe Club franco-allemand)

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Was hat ca. wieviel gekostet?

~~Die~~ Gesamtmiete: 405 pro Monat.
Da Lebensmittel ~~in~~ in Frankreich teurer sind, gab man zwischen ~~100~~ 100 und 200 Euro pro Monat für Essen aus (Abhängig davon wo man einkauft und wie oft man essen geht) ~~und~~ Ein Lidl als günstigste Variante ist vorhanden.

Hattet ihr noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, könnt ihr euren Nachfolgern auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Nein.

Welche Tipps könnt ihr euren Nachfolgern noch geben (Unternehmungen, Kostensenkung)?

~~Bereits~~ keine weiteren.

5. Formalitäten und Bewerbungsverfahren

Wie fandet ihr die Beratung durch das ZIB? Habt ihr für uns noch Verbesserungsvorschläge (z.B. Infos, zeitlicher Rahmen des Bewerbungsverfahrens...)?

Beratung war ~~gut~~ schnell und hilfreich.

Hattet ihr im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes viele Formalitäten zu erledigen oder lief das reibungslos ab?

a) mit deutschen Institutionen (Beurlaubung, Beantragen von Auslandsbafög etc.):

Es gab einiges zu erledigen, aber das Ganze lief ~~da~~ Dank Mithilfe der Uni ~~na~~ größtenteils reibungslos ab.

b) mit der Gastuni (Zulassung zum dortigen Studium, Antrag auf einen Wohnheimplatz, Antworten auf sonstige Fragen etc.):

Schnelle Antworten auf E-Mails, aber sonst eher verwirrende Organisation. Zuständige Mitarbeiter waren sich teilweise selbst nicht einig.

Hattet ihr einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welchen, welches Sprachniveau und gab es hierbei Besonderheiten?

Spracheinstufungstest bei Ankunft in der Gastuni.
Dieser bestimmt welche Sprachkurse belegt werden dürfen.

Gab es nach eurer Ankunft an der Gastuni noch Formalitäten zu erledigen? Wenn ja, welche und wie umfangreich waren diese?

Man musste sich nicht nur bei der Uni anmelden, sondern auch bei den jeweiligen Fakultäten. Das ist anfangs eher verwirrend und abschreckend.

Wie verlief die Einschreibung? Gab es damit Probleme?

Nach anfänglichen Unsicherheiten verlief die Einschreibung ohne größere Probleme.

Musstet ihr noch irgendwelche Gebühren bezahlen? Wenn ja, wofür?

5 € für den Studierendenausweis.

Habt ihr eine offizielle Krankenversicherung gehabt? Wie verlief die Anmeldung dazu?

Meine Krankenversicherung gilt über für den gesamten Raum der EU. Am besten informieren. Es werden oft weitere Auslandstarife angeboten.

Gab es sonst noch Formalitäten? Wenn ja, welche?

Nein

Gab es Schwierigkeiten mit den Stipendienzahlungen? Wenn ja, welcher Art waren die?

Nein.

Weitere Tipps und Hilfestellungen für eure Nachfolger:

